

Auswertungsbericht Risiko-Check



Insgesamt wurden März 2008:
24 Jugendliche gemeldet
20 Brückengespräche haben stattgefunden

Teilnehmer an den RISIKO-Checks:

1. RISIKO-Check: 3 / 3 (Freitag / Samstag) – Klettern (Hochseilgarten)
2. RISIKO-Check: 5 / 4 (Freitag / Samstag) - Tauchen (Tauchturm)
3. RISIKO-Check: 6 / 2 (Freitag / Samstag) - Klettern (Hochseilgarten)

Kontakt über die Klinken im Landkreis

KKH Kirchheim	3
KKH Nürtingen	5
KKH Plochingen	-
KKH Ruit	-
KH Esslingen	9
Filderklinik	3
Sonstiges:	
Sozialer Dienst	2
Ohne Klinikaufenthalt	2

Auswertungen der Brückengesprächsfragebögen

Geschlecht:
15 Jungen; 4 Mädchen

Alter

13 J.	2
14 J.	3
15 J.	4
16 J.	6
17 J.	4

Schulbildung

Förderschule	1
Hauptschule	5
Realschule	5
Gymnasium	4
Waldorfschule	1
Berufsfachschule	2
Ausbildung	1

Allgemeine Zufriedenheit im Leben

Gut	Teils teils	nein
16	2 (Trennung der Eltern)	1

Feste Clique

Ja	nein
15	4

Herkunft der Eltern

beide Deutsch	13
Elternteil deutsch	
- Türkisch	1
- Amerikanisch	1
- Serbisch	1
beide Aussiedler	-
Elternteil Aussiedler	-
beide Eltern Migranten aus:	
- Italien	2
- Türkei	1

Wohnsituation

bei beiden Eltern	bei einem Elternteil	AWG der Jugendhilfe
9	9	1

Geschwister

keine	3
eine/r	8
zwei	7

Familienklima

gut	teils - teils	schlecht
13	3	1

Promille

0,9	1
1,28	1
1,4	1
1,5	1
1,6	1
1,7	5
2,0	2
2,1	1
2,2	2
2,3	1
2,4	1
Ohne Angaben	2

Zeitpunkt der Intoxikation

Wochentag

MO	1
DI	2
MI	5
DO	3
FR	3
SA	4
So	-

Tageszeit

vormittags	1
nachmittags	1
abends (ab ca. 18 Uhr)	7
nachts (nach 22 Uhr)	7

in normaler Schulwoche	in den Ferien	vor einem Feiertag
11	6	1

Trinkanlässe

- vor Fußballtraining
- auf dem Schulhof in den Ferien
- nach Discoververanstaltung im Vereinsheim
- nach Abschlussfeier der Realschule
- Ferienbeginn
- frustriert, weil der Vater sich am Geburtstag nicht gemeldet hat

Ort der Intoxikation

Zu Hause	Wohnung von Freunden	Disko / Gaststätte	Unterwegs / draußen	Öffentliche Veranstaltung	Sonstiger Ort
	4		16		- Vereinsfeier - Segelflieger - Fussballtraining

Getrunkene Alkoholarten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Destillate (pur)	Mixgetränke (selbst gemixt)	Mixgetränke (gekauft)	Liköre	Bier / Wein
10	11	-	-	4 (davon einer <u>nur</u> Bier)

Wer war dabei?

Freunde	Entfernte Bekannte	Fremde	niemand	sonstige
19	-	-	-	-

Bezugsquelle des Alkohol

Freunde (Bekannte)	Eltern (ohne deren Wissen)	Eltern (mit deren Wissen)	Selbst gekauft	Sonstiges
12	-	-	2	Vereinsheim

Konsumhäufigkeit von Alkohol

Täglich	3 - 5x / Woche	1 - 2x / Woche	1-3x / Monat	seltener	nie / zum 1. Mal
-	-	6	5	4	3

Übliche Konsum-Partner

Freunde	Familie	keine	sonstige
13	-	-	-

Übliche Konsum-Orte

Partys	Kneipen / Jugendtreffs	(Sport) Verein	Zu hause	draußen / unterwegs
7	2	1	-	9

Konsum anderer Suchtmittel

	Nein	Selten	regelmäßig	Wie oft ca.
Tabak	8	1	8	4 -10 /Tag
Cannabis	13	1	2 1	täglich
XTC	14	2		
Anderes.....	14	2 (Kokain)		

Erste Alkoholvergiftung:

Ja	Nein
14	2 (2.Mal) 1 (3.Mal)

Alkoholvergiftungen im Freundeskreis

Ja	Nein
10	7

Waren Gefahren VORHER bekannt

Ja	Nein
10	7

Gibt es bisher Kontakt mit Beratungsstellen

Ja	nein
5	13

Gründe:

- Trennung der Eltern
- Magersucht der Schwester
- JGH
- Untergebracht in Außenwohngruppe der Jugendhilfe

Bewertungen / Aussagen:

- Von 20 gemeldeten Jugendlichen haben nur zwei Eltern auf das Brückengespräch verzichtet (einmal nachdem die Jugend- und Drogenberatung erst zwei Wochen nach dem Klinikaufenthalt informiert worden war). Mit 90 % der gemeldeten Jugendlichen konnte Kontakt aufgenommen werden
- 2/3 sind männlich, zwischen 13-17 Jahren und kommen aus allen Schularten.
- Sie sind mehrheitlich Deutsche und kommen sowohl aus getrennt lebenden Familiensituationen wie aus vollständigen Familien.
- Knapp 1/3 der Jugendlichen (28 %) hatte schon Kontakt zum Hilfesystem.
- Die Promillewerte liegen zwischen 0,9 und 2,4
- 83 % sind zum ersten Mal mit einer Alkoholvergiftung in der Klinik. Aber fast 60% haben eine Alkoholintoxikation bereits im Freundeskreis miterlebt.
- Immerhin sagen 7 von 17 (41 %), dass sie sich der Gefahren vorher nicht bewusst waren. (wichtig für den Präventionsansatz!)
- Getrunken wird an allen Tagen der Woche außer Sonntag und schwerpunktmäßig von Mittwoch bis Samstag, eher abends und nachts und in den ganz normalen Schulzeiten!
- Die meisten Jugendlichen haben „draußen“ getrunken - oder bei Freunden.
- Bei allen Jugendlichen waren Freunde mit dabei (100 %), von ihnen haben auch die meisten ihren Alkohol.
- Getrunken wurden meistens Destillate – pur oder gemixt. Nur ein Jugendlicher trank nur Bier.
- Die meisten Jugendlichen sind nicht an Alkohol gewöhnt, trinken eher selten im Monat oder auch nie zuvor.
- Wenn sie Alkohol trinken, dann meistens „draußen“ oder bei Partys – immer mit Freunden.
- 50 % der Jugendlichen rauchen (überdurchschnittlich viele im Vergleich zu BZgA -Zahlen), 24 % konsumieren auch Cannabis (eher unterdurchschnittlich im Vergleich zu BZgA Zahlen).